

## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.03.2017**

Zur Mitgliederversammlung hatte der Elternverein des Kindergartens Schreibershof e.V. form- und fristgerecht für den 30. März 2017 um 19:30 Uhr in den Kindergarten eingeladen.

Die Versammlung leitete Vorstandsmitglied Martina Schoppe, welche um 19:30 Uhr eröffnet wurde. An dieser Versammlung nahmen lt. Anwesenheitsliste 19 Mitglieder teil.

Martina Schoppe begrüßte die Mitglieder und stellte die Tagesordnung vor, die folgende Punkte enthielt:

1. Begrüßung durch den Vorstand / Regularien
2. Protokoll der letzten Versammlung
3. Satzungsänderung
4. Konzept Waldkindergartengruppe
5. Verschiedenes

Von Fabian Alberts wurde unter Punkt „Verschiedenes“ die Ergänzung des Themas „Urlaubsregelung in den Sommerferien“ beantragt. Weitere Ergänzungen oder Tagesordnungspunkte wurden nicht beantragt.

Die Versammlungsleiterin stellte fest, dass 13 Mitglieder von insgesamt 35 Mitgliedern die außerordentliche Mitgliederversammlung beantragt haben. Somit ist §7 unserer Satzung erfüllt, dass min.  $\frac{1}{4}$  der Mitglieder den Antrag stellen muss. Martina Schoppe stellte damit abschließend fest, dass zu dieser Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

### **Zu TOP 2**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung zu dieser Versammlung per E-Mail an alle Mitglieder verteilt. Des Weiteren ist es auf unserer Homepage und in der „Elternecke“ des Kindergartens einzusehen, so dass alle Eltern die Möglichkeit hatten, sich das Protokoll in Vorbereitung auf die Versammlung durchzulesen. Caroline Langenhorst erklärte, dass sie die E-Mail mit der Einladung inkl. des Protokolls leider nicht erhalten habe, wegen einem Schreibfehler in der E-Mail-Adresse. Ihr lag deshalb nur die schriftliche Einladung vor. Martina Schoppe wies darauf hin, dass das Protokoll, wie in der Einladung erwähnt, auch im Kindergarten eingesehen werden kann. Daraufhin wurde das Protokoll mit dem Stand vom 03.03.2017 mit drei (3) Enthaltungen von der Versammlung genehmigt.

### **Zu TOP 3**

Bereits Anfang Februar 2017 wurde der zur Entscheidung stehende Satzungsentwurf mit einem erläuternden Begleitschreiben an alle Mitglieder verteilt. Der Satzungsentwurf wurde an diesem Abend nochmal an alle Anwesenden als Diskussionsgrundlage verteilt.

Silke Brüggemann erläuterte kurz alle Änderungen innerhalb des Satzungsentwurfs, welche farblich gekennzeichnet waren. Dabei wies sie auch auf §15 hin, welcher beschreibt, dass nach

Beschlussfassung noch formelle Änderungen möglich sind, wenn vom Registergericht Beanstandungen kommen.

Insbesondere erläuterte Silke Brüggemann die Änderungen in den §§ 3 und 5, womit der Wunsch bzw. Vorschlag aus der Elternschaft zur Förderung der Elternmitwirkung umgesetzt werden soll.

Melanie Schulte erklärte das ähnliche Konzept hierzu aus dem Kindergarten, in dem sie als Erzieherin tätig ist. Sie bestätigte, dass sich die Elternmitwirkung seit Einführung der beschriebenen Vorgehensweise, nach anfänglichen Schwierigkeiten, sehr positiv entwickelt habe.

Danach entstand eine kontroverse Diskussion zum Thema Elternmitwirkung in Bezug auf Härtefallregelung, Versicherungsschutz, Projektkoordination, Beitragshöhe, Stundenumfang usw..

Albert Stahlhacke erläuterte, dass heute bereits viele Kindergärten, welche in Trägerschaft eines Elternvereins betrieben werden, in ähnlicher Form die Elternmitwirkung verpflichtend in ihren Satzungen verankert haben. Er wies auch auf die Wichtigkeit der Mitarbeit von Eltern hin, insbesondere wegen der finanziellen Entlastung des Vereins.

Eine Liste mit zur Zeit noch zu erledigenden Arbeiten wurde vom Vorstand vorgelegt.

In der Diskussion schlugen einige Mitglieder vor, die Elternmitarbeit auf freiwilliger Basis zu verbessern, indem die Information zwischen Kindergarten-Team/Vorstand und Eltern bzgl. anstehender Projekte verbessert wird. Die mangelnde Information über erforderliche Arbeiten im und am Kindergarten wurde kritisiert.

Andere Mitglieder wiesen jedoch darauf hin, dass die Änderung der Satzung zur verpflichtenden Mitarbeit der Eltern nicht als Nachteil zu betrachten ist, denn die Mitglieder können in den Versammlungen über die Höhe des Mitgliedsbeitrags und des Stundenumfangs entscheiden, d. h. sie selbst legen die Art und Weise ihrer Mitarbeit fest.

Albert Stahlhacke bestätigte, dass der Vorstand bis zum 01. August 2017 die Frage bzgl. Versicherungsschutz während der Mitarbeit im Kindergarten in Absprache mit der Caritas (Dachverband) und dem Versicherungsinstitut klären wird.

Im Anschluss an die Diskussion erfolgte die Beschlussfassung: Eine geheime Wahl wurde auf Nachfrage von der Versammlung nicht beantragt. In einer Wahl per Handzeichen wurde der Satzungsänderung gemäß des vorliegenden Satzungsentwurfs mit einer (1) Gegenstimme und null (0) Enthaltungen zugestimmt.

Darüber hinaus wurde beschlossen, dass über die Höhe des Mitgliedsbeitrags und des Stundenumfangs in der nächsten Mitgliederversammlung entschieden wird. Bis dahin erfolgt eine Probephase an Hand der aufgelisteten Aufgaben. Zur Entlastung der Erzieherinnen und des Vorstands bot Caroline Langenhorst ihre Unterstützung bei der Koordination der einzelnen Arbeiten an.

#### **Zu TOP 4**

Frau Wilke gab einen Überblick zum Stand des Konzepts „Waldkindergartengruppe“, ebenso zum Stand der baurechtlichen Situation. Anschließend erläuterten die Erzieherinnen einzelne Inhalte des Konzepts:

Christin Essers: - Öffnungszeiten: 7:00 bis 12:30 Uhr

Dana Lütticke : - Gruppenstruktur: für alle 3-6-jährigen Kinder mit Rollsystem, Frühstück findet im Wald statt, zum Mittagessen gehen die Kinder in den Kindergarten

Stefanie Schmelzer: - Konzept Waldpädagogik: Erleben mit allen Sinnen

Hanna Stupperich: - Pädagogische Zielsetzung: Ganzheitliches Lernen wie z. B. soziales Lernen in der Gruppe, Kreativität, Alltagsintegrierte Sprachförderung (anderer Wortschatz), Förderung der Gesundheit

Frau Wilke erläuterte, dass leider noch immer keine Genehmigung für die Waldkindergartengruppe vorliegt, und dass auch der Standort noch nicht klar sei, weil das

Bauamt den Sportplatz für eher geeignet halte. Sie stellte die weitere Vorgehensweise und Terminsituation wie folgt vor:

Für Dienstag den 04. April 2017 ist ein Termin zwischen den Bauämtern von der Stadt Drolshagen und dem Kreis Olpe geplant. Dort soll die Entscheidung zum Standort Schützenplatz oder Sportplatz getroffen werden.

Für Donnerstag den 06. April 2016 ist ein Ortstermin in Schreibershof mit Frau Brambrink vom LWL, den Bauämtern, dem Jugendamt, der Kindergartenleitung und dem Vorstand geplant, um eine kurzfristige Genehmigung herbeizuführen. Die Genehmigung muss der LWL erteilen. Frau Wilke machte deutlich, dass der Kindergarten den Standort Schützenplatz favorisiert. Ebenso hob sie hervor, dass eine Waldkindergartengruppe in Schreibershof ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis Olpe darstellen würde.

Abschließend appellierte Fabian Alberts an alle Eltern, z. B. bei ihren Arbeitgebern um Spenden zu bitten zur Unterstützung bei der Finanzierung der Waldkindergartengruppe.

Ein Spendenaufruf an alle Unternehmen in der näheren Umgebung wurde nicht für gut befunden, weil ein solcher bereits im Frühjahr 2015 zur finanziellen Unterstützung bei der Umstrukturierung des U3-Bereichs stattgefunden hat, mit mäßiger Resonanz.

### **Zu TOP 5**

Fabian Alberts stellte die Frage, ob eine Änderung bzgl. der Sommerferien von 3 Wochen möglich sei. Frau Schoppe erläuterte, dass die 3-wöchigen Sommerferien erst im Sommer 2015 zum ersten Mal stattgefunden haben. Bis dahin war der Kindergarten bis auf wenige Tage ganzjährig geöffnet gewesen. Um die personelle Situation im Kindergartenalltag, bedingt durch den Individualurlaub aller Mitarbeiterinnen, zu entschärfen, habe man damals die Entscheidung hin zu 3 Wochen Sommerferien getroffen. Die Befürchtung des damaligen Vorstands, dass heftige Kritik aus der Elternschaft auf diese Entscheidung folgt, hatte sich nicht bestätigt. Im Gegenteil, die Entscheidung stieß in der damaligen Mitgliederversammlung auf positive Resonanz. Auch die Erzieherinnen bestätigten die positive Auswirkung auf den Kindergartenalltag. Somit stand eine erneute Änderung der Schließungstage zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zur Diskussion.

Auf Anfrage von Frau Stahl auf das Ergebnis der Frühstücksabfrage stellte Frau Wilke das Ergebnis der Abfrage zur Frühstückssituation dar:


- 10 Stimmen für die eigene Brotdose
- 13 Stimmen für Frühstücksbuffet
- 8 Stimmen für gemeinsames Frühstück in regelmäßigen Abständen

Frau Wilke machte deutlich, dass die Fragestellung in der Abfrage etwas unvoreilhaft gewählt worden sei, denn auf den ersten Blick hat sich die Mehrheit für das Frühstücksbuffet entschieden. Aber wenn die Stimmen der Punkte 1 und 3 addiert werden, da bei beiden die eigene Brotdose die Grundlage bildet, liegt dort die Mehrheit.

Vor diesem Hintergrund wurde auf Vorschlag von Sonja Plugge entschieden, eine erneute Abfrage mit nur 2 Möglichkeiten inkl. Kosten für ein Frühstücksbuffet mittels Aushang und Info per E-Mail durchzuführen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgten, schloss Martina Schoppe die Versammlung um 22:00 Uhr und dankte den Anwesenden für ihr Interesse, Kommen und die offenen Diskussionen.

Schreibershof, den 19.05.2017

  
Für das Protokoll  
Martina Schoppe

  
Silke Brüggemann